copyright by not for publication quintessenz

„Salongespräch für SIE“
Gender in der Zahnmedizin – wie ist der aktuelle Stand?

Am 11. Mai 2017 fand wieder einmal das von Dr. Dr. Anette Strunz ins Leben gerufene „Salongespräch für SIE“ in den wunderschönen Räumlichkeiten ihrer Berliner Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie statt. Gedacht sind diese Abende für den ungezwungenen Austausch unter Überweiserinnen und Dentista Mitgliedern im kleineren Kreis. Seit 2016 wird regelmäßig in den „Salongesprächen für SIE“ bzw. „für ALLE“ über die verschiedensten Themen gesprochen, miteinander gelacht und gegessen. Dieses Mal referierte die Dentista Gründerin Birgit Wolff über aktuelle Aspekte aus dem Bereich Gender und Zahnmedizin.

Nach dem herzlichen Empfang und einem Gläschen Sekt begann Birgit Wolff zunächst damit, die Begriffe Gender-Medizin und Gender-Zahnmedizin zu erläutern. Anders als in der Kultur- und Sozialforschung steht in der Medizin nicht die Frauenforschung im Vordergrund. Untersucht werden insbesondere die biologischen und sozialen Unterschiede zwischen Mann und Frau, um daraus relevante Rückschlüsse für die Prävention und Therapie bestimmter Erkrankungen zu ziehen. Dentista als Berufsverband der Zahnärztinnen mit Forum Zahntechnikerinnen gibt den Frauen im Berufsstand eine Stimme in beruflichen und politischen Fragen, während die Fachgesellschaft Gender Dentistry International die wissenschaftliche Ebene der Geschlechtsunterschiede in der Zahnmedizin beleuchtet.

Das Bewusstsein für geschlechterspezifische medizinische Aspekte begann in der Kardiologie, als die erhöhten Komplikationsraten bei Herztransplantationen zwischen den Geschlechtern auffielen. Bei männlichen Patienten mit transplantierten Frauenherzen und bei Frauen mit transplantierten Männerherzen kam es verstärkt zu Problemen, was zu weiteren Untersuchungen führte.

Mittlerweile sind die Erkenntnisse über zahlreiche hormonelle, biologische und soziale Unterschiede zwischen Mann und Frau und deren Einfluss auf den menschlichen Organismus in vielen Bereichen der Medizin und Pharmakologie gestiegen. In der Zahnmedizin bekannt sind beispielsweise die geschlechterspezifisch unterschiedlichen Krankheitsverläufe in der Parodontologie oder aber auch das deutlich häufigere Auftreten von CMD-Erkrankungen bei Frauen.

Trotz allem befinden sich die Gender-Medizin und die Gender-Zahnmedizin noch in den Kinderschuhen. Birgit Wolff wurde nicht müde, zahlreiche hochinteressante medizinische und zahnmedizinische Themen anzusprechen, in denen sich signifikante Geschlechterunterschiede andeuten. Leider sind die meisten Studien jedoch nicht darauf ausgelegt, diese Unterschiede näher zu untersuchen, weshalb die wissenschaftliche Datenlage noch immer sehr dünn ist.

Interessant ist auch, dass Frauen im zahnärztlichen Beruf aufgrund der häufig nicht ergonomischen Haltung stärkere Rückenprobleme als Männer entwickeln. Dies ist sicher mit

copyright
not for publication
Quintessenz

Bei den Teilnehmerinnen herrschte gute Stimmung.

Dr. Dr. Anette Strunz, Initiatorin der Salongespräche und langjähriges Dentista Mitglied.

Nach dem offiziellen Teil des Abends wurde bei leckerem Essen noch lange über verschiedenste Themen gesprochen.

Unterschieden der Muskulatur und des Bindegewebes von Frauen und Männern zu erklären.

Nach dem offiziellen Teil des Abends wurde die Tafel mit verschiedenen Leckereien gedeckt und beim gemeinsamen Essen angeregt weiterdiskutiert. Birgit Wolff, die sich seit Jahrzehnten mit Leib und Seele für die Belange der Frauen in der Zahnmedizin einsetzt, sprach aktuelle berufspolitische Themen an, die ihr am Herzen liegen und für die weiter gekämpft werden sollte. Warum beispielsweise rechnen Frauen, besonders in der Prothetik, deutlich weniger ab als ihre männlichen Kollegen? Und warum gibt es noch immer nur einige wenige engagierte Frauen in der Standespolitik?

Ein herzliches Dankeschön geht an die engagierte Referentin Birgit Wolff (hier gemeinsam mit der Initiatorin Frau Dr. Dr. Anette Strunz).

Aus aktuellem Anlass sprachen die Teilnehmerinnen im weiteren Verlauf des Abends – abseits des Genderthemas – intensiv über Praxisbegehung, Medizinprodukteaufbereitung, Hygienebestimmungen und vieles mehr gesprochen. Dabei zeigte sich zweierlei: Die „Salongespräche" bieten nicht nur eine ideale Gelegenheit der Weiterbildung in kleiner Runde, sondern auch, um sich mit Kollegen zu aktuellen praxisrelevanten Themen auszutauschen.

„Salongespräche für SIE" und „für ALLE"

Termine: in regelmäßigen Abständen

Bei Interesse kann man sich auf der Website in den Verteiler aufnehmen lassen.

Themen 2017:

- Burnoutprophylaxe durch Positive Psychologie (Referentin Dr. Anke Handrock)
- Mitarbeiterführung durch Zielvereinbarungen (Antje Schön)
- DVT im Grenzbereich zur Kieferhöhle (Dr. Waleed Zaki, HNO-Facharzt)
- Unschleifbare Paroinstrumente – Märchen und Wirklichkeit (Peggy Peschel, Medizinproduktberaterin)
- Implantatprothetik
- Röntgendiagnostik inclusive typischer DVT-Befunde
- Teambesprechung – wie ist sie konstruktiv?

Ort: Praxis Dr. Dr. Anette Strunz, Bundesallee 56 (Am Bundesplatz), 10715 Berlin
Info & Anmeldung:
www.strunz.berlin bzw. salon@strunz.berlin
Kosten: 20 EUR, 4 Fortbildungspunkte

Dr. Kristin Ladetzki
Chefredakteurin Dentista
E-Mail: ladetzki@quintessenz.de